



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Heinisch, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Martin Stock CSU

Resilienz der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sicherstellen: Bericht über die Störung des BOS-Digitalfunknetzes vom 06.05.2025

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Hintergründe und Auswirkungen der bundesweiten Störung des BOS-Digitalfunknetzes vom 06.05.2025 schriftlich zu berichten. Dabei soll insbesondere auf mögliche Rückfallebenen, auf die im Falle einer Störung oder eines Ausfalls zurückgegriffen werden kann, eingegangen werden.

Begründung:

Der BOS-Funk wird bundesweit als Kommunikationsmittel von Polizei, Feuerwehren und Rettungsdiensten genutzt. Am 06.05.2025 sorgte eine Störung des Funknetzes für einen stundenlangen Ausfall des BOS-Funks. Da der Digitalfunk gerade im aktuellen geopolitischen Kontext ein Ziel hybrider Attacken darstellen kann, sind für die Resilienz der betroffenen Behörden und Organisationen sowie ihrer Kommunikation untereinander entsprechende Rückfallebenen für den Fall einer Störung des BOS-Funknetzes sicherzustellen und die Hintergründe von Störungen und Ausfällen genauestens zu prüfen.